

Evangelische Kirche im Norden
Kommunikationsveranstaltung der Kirchenleitung der NEK
am 8.5.2008 im Christophorushaus in Rendsburg

Zu: 3. Theologie (Bischof Dr. Knuth)

Ordinationsvorhalt des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR

Der Ordinator/die Ordinatorin spricht erst zur Gemeinde, dann zu dem/der zu Ordinierenden.

Ordinator/Ordinatorin:

Liebe Gemeinde. Durch die Taufe seid ihr alle zu Zeugen und Zeuginnen und Dienern und Dienerinnen des Evangeliums in der Welt berufen. Der Erfüllung dieses Auftrags dient alle Arbeit in der Gemeinde Jesu Christi. Gott beruft einzelne zu besonderen Diensten. Ihr braucht sie. Sie brauchen euch.

Lieber Bruder, liebe Schwester, du wirst nun gesandt, das Evangelium öffentlich zu verkünden und die Taufe und das Abendmahl gemäß der Einsetzung durch Jesus Christus zu verwalten. Du wirst berufen, in Predigt und Lehre, Unterweisung und Seelsorge am Aufbau der Gemeinden mitzuwirken, zum Dienst in der Welt zu ermutigen und die Einheit der Christenheit zu suchen.

Die Heilige Schrift ist dir als Quelle und Richtschnur deiner Verkündigung gegeben. Dazu werden dir die Bekenntnisse unserer Kirche, in denen die Väter das Evangelium bezeugt haben, Hilfe und Wegweisung sein.

In dem Wort deiner Verkündigung soll die Gemeinde das Wort Gottes suchen und hören, ebenso wie du dir gefallen lassen sollst, dass die Gemeinde dein Wort an der Schrift prüft und dir mit Zuspruch, Rat und Mahnung hilft.

Das Gespräch mit den Brüdern und Schwestern, die sich wie du um die Ausrichtung des Wortes Gottes mühen, und die eigene Weiterarbeit sind für dich unerlässlich. Du stehst in deinem Dienst nicht allein, sondern zusammen mit allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinschaft der ganzen Kirche. Ihre Fürbitte wird dich begleiten. Unsere Kirche wird dir beistehen und für dich sorgen.

Gegenseitiges Vertrauen soll unseren gemeinsamen Dienst prägen. Daher achte die Ordnung unserer Kirche. Bewahre, was den Zugang zum Evangelium erleichtert, und hilf mit, dafür neue Wege zu suchen. Über alles, was dir in Beichte und Seelsorge anvertraut wird, bist du verpflichtet zu schweigen. Hilf den Menschen im Glauben dankbar zu leben und getröstet zu sterben. Gib keinen verloren. Tritt für alle ein, die deinen Beistand brauchen. Du wirst vor Gott Rechenschaft abgeben müssen über deinen Dienst. Achte auf dich, dass du nicht anderen predigst und selbst verwerflich wirst. Bleibe im Gebet. Denke daran, dass auch du Seelsorge brauchst.

Für deinen ganzen Dienst, auch wenn dich Zweifel und Enttäuschen anfechten, wenn dir Verzicht und Leiden auferlegt und Opfer um Christi willen abgefordert werden, gilt dir die Zusage Gottes. Er sendet dich, er steht zu seinem Wort. Er führt seine Gemeinde zum Ziel. Er spricht: lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Lieber Bruder / liebe Schwester:

Bist du bereit dich in den Dienst der öffentlichen Verkündigung berufen zu lassen, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen unserer Kirche bezeugt ist, Taufe und Abendmahl ihrer Einsetzung gemäß zu

verwalten, das Beichtgeheimnis und die seelsorgerliche Schweigepflicht zu wahren und dich so zu verhalten, wie es deinem Auftrag entspricht, so versprich es vor Gott und dieser Gemeinde mit deinem Ja.

Ordinand/Ordinandin: Ja, mit Gottes Hilfe.